

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 20. September 2016

NABU Friedberg – Erste Kraniche beim Herbstspaziergang über den Wingert

Vormittags Wolken und leichter Regen, nachmittags beim Herbstspaziergang blauer Himmel und Sonne – das erfreute die mehr als 20 Teilnehmer bei der traditionellen Herbstexkursion des NABU Friedberg. Und gleich zu Beginn waren die ersten Kraniche beim Zug Richtung Süden am Himmel zu sehen. Nach der Begrüßung durch Axel Müller, Vorstandsmitglied des NABU Friedberg, übernahm Bauschmann die Führung.

Bei der ersten Station gab es umfangreiche Informationen zur Historie des Wingert – vom Weinberg über Ackerbau bis hin zur heutigen Nutzung als Streuobstwiese. Sehr überrascht waren die meisten Teilnehmer über die große Artenvielfalt. So wurden hier bisher 95 Vogelarten, davon 59 als Brutvögel, nachgewiesen. Auch die große Vielfalt bei den Insekten, insbesondere bei Wildbienen, erstaunte die Teilnehmer. Entlang des neu geschaffenen Erlebnispfads Streuobst konnten Früchte wie Myrobalane, Haferpflaume, Mispel sowie Äpfel der Sorte Dorheimer Streifling in Augenschein genommen und teilweise auch verkostet werden.

Bauschmann informierte ausgiebig über die Thematik Schafhaltung. Die am Wingert zur Beweidung eingesetzten Rhönschafe sind allerdings eher als „Liebhaberei“ zu betrachten, da die Haltung in dieser Form ein Zuschussgeschäft ist. Für die Entwicklung des Streuobstgebietes spielen sie aber eine große Rolle. So belegen langjährige Beobachtungen einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Zunahme der beweideten Fläche und dem inzwischen auf 12 – 14 Brutpaare angewachsenen Bestand des Gartenrotschwanz. Ideal ist dabei das Nebeneinander von beweideten und nicht beweideten Flächen. Diese bieten Versteck und Nahrung für die Insekten und ermöglichen auch das Heranwachsen der nächsten Generation.

Vorge stellt wurde der Erlebnispfad Streuobst und die bisher aufgestellten sieben Informationstafeln. Dabei wurden die Tafeln, die auch ausführliche Informationen zur Bienenhaltung beinhalten, bewusst so konzipiert, dass ein schneller Austausch der Informationen möglich ist. „Nur so können wir ohne großen finanziellen Aufwand auch immer wieder neue Themen aufgreifen“, erläuterte Müller. Abschließend gab es dann im Garten der Familie Müller noch eine Stärkung. Bei Kaffee, Kuchen oder herzhaftem Brot sowie ein paar selbsthergestellten Likörchen klang der Nachmittag aus. Weitere Informationen zu den Aktivitäten unter www.nabu-friedberg.de.

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Anzahl Wörter: 314 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.034 / mit Leerzeichen: 2.351

Bildunterschrift: Gerd Bauschmann (Bildmitte) informiert über die Lebensgemeinschaft Streuobstwiese am Beispiel des Wingert bei Dorheim

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Kontaktdaten:

Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 539 739 10

e-Mail: info@nabu-friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

Herausgeber

NABU

Naturschutzbund Deutschland

Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende

61169 Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

Tel. 06031 – 5860